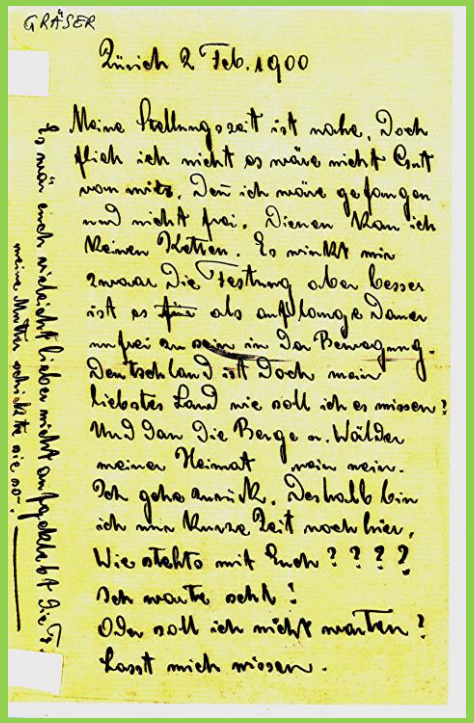
Gustav Arthur Gräser aus Zürich an Friedrich von Spaun in Triest, 2. Februar 1900:



GRÄSER

Zürich 2 Feb. 1900

Meine Stellungszeit ist nahe. Doch
flieh ich nicht es wäre nicht Gut
von mir. Denn ich wäre gefangen
und nicht frei. Dienen kan ich
keinen Ketten. Es winkt mir
zwaar die Festung aber besser
ist es als auf lange Dauer
unfrei zu sein in der Bewegung.
Deutschland ist doch mein
liebstes Land wie soll ich es missen?
Und dan die Berge u. Wälder
meiner Heimat nein nein.
Ich gehe zurück. Deshalb bin
ich nur kurze Zeit noch hier,
Wie stehts mit Euch????
Ich warte sehr!
Oder soll ich nicht warten?
Lasst mich wissen.

Es wär euch vielleicht lieber nicht aufgeklebt die Fr.
meine Mutter schickte sie so.

Meine Stellung ist nahe, doch flieh ich nicht,
es wäre nicht gut von mir.
Denn ich wäre gefangen und nicht frei.
Dienen kann ich keinen Ketten.
Es winkt mir zwar die Festung,
aber besser ist es als auf lange Dauer
unfrei zu sein in der Bewegung.
Deutschland ist doch mein liebstes Land,
wie soll ich es missen?
Und dann die Berge und Wälder
meiner Heimat - nein, nein.
Ich gehe zurück. Deshalb bin ich
nur kurze Zeit noch hier.
Wie stehts mit Euch????
Ich warte sehr!
Oder soll ich nicht warten?
Lasst mich wissen.